

Festwoche

vom 28. Mai – 5. Juni 2011



1836 - 2011

*175 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft
Surberg*



Grußwort des Schirmherrn

1. Bürgermeister
der Gemeinde Surberg
Josef Wimmer



Die Krieger- und Soldatenkameradschaft feiert ihr 175-jähriges Bestehen. Nach dem Fest zum 160-jährigen Jubiläum im Jahre 1996, darf ich nun zum 2. Mal die Schirmherrschaft übernehmen. Für mich ist dies eine große Ehre und mit Freude habe ich diese übernommen. Ich nehme dieses Jubiläum zum Anlass, wieder einmal darauf hinzuweisen, wie dankbar wir über den nun über 65 Jahre anhaltenden Frieden in unserem Land sein können und müssen. Es gab Zeiten, die einige Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft miterlebt haben, mit denen nicht sehr schöne Erinnerungen verbunden werden. Der Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Jeden Tag werden wir mit Situationen, Auseinandersetzungen und Konflikten, die weltweit geschehen, konfrontiert, die wir auf die bestmögliche Art lösen müssen. Unser Ziel muss sein, den Frieden mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bewahren.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Gedenken an die gefallenen, verstorbenen und vermissten Vereinskameraden aufrecht zu erhalten und allen Kriegsteilnehmern Respekt und Achtung zu erweisen. Es muss aber auch unser Ziel sein, unseren Nachkommen ähnliche Erfahrungen zu ersparen. Ich hoffe, dass es dem Verein und den Verantwortlichen immer gelingen möge, den Zweck des Vereins hoch zu halten und den kameradschaftlichen Geist zu leben.

Es freut mich aber auch, dass sich die Krieger- und Soldatenkameradschaft über diese wichtige Aufgabe hinaus auch in die Dorfgemeinschaft einbringt. Im Namen der Gemeinde Surberg, des Gemeinderates und ich selbst gratuliere zu diesem besonderen Fest. Ich wünsche dem Verein alles Gute, eine schöne und sorglose Festwoche.

Josef Wimmer

1. Bürgermeister



Grußwort zum 175-jährigen Gründungsjubiläum der Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg

Je länger tief einschneidende Ereignisse zurückliegen, desto größer wird die Gefahr des Verdrängens und folglich auch des Vergessens. Dies gilt besonders dann, wenn mit den Ereignissen Tod und Trauer, Gewalt und Zerstörung, Elend und Leid eng verbunden sind. Viel Unheil und Leid über die Bevölkerung brachten die Kriegszeiten. Danach war der Wunsch nach Frieden und Freiheit in der Bevölkerung stets groß. Seither haben es sich die Krieger- und Soldatenkameradschaften zur Aufgabe gemacht, mit der Erinnerung und dem Gedenken an die vermissten und gefallenen Kameraden gleichzeitig auch für Solidarität und Frieden einzustehen.



Seit 175 Jahren erfüllt die Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Surberg diese Aufgabe erfolgreich mit Leben. Mit ihrem ehrlichen Bekenntnis zur Geschichte und der offenen Liebe zur Heimat setzt die KSK Surberg deutliche Zeichen für ein „Ja“ zum Frieden und ein klares „Nein“ zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

Es ist für mich eine Freude, der KSK Surberg zum 175-jährigen Vereinsjubiläum persönlich wie auch im Namen des Kreistages Traunstein zu gratulieren. Gleichzeitig möchte ich der KSK Surberg ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Wahrnehmung und Ausführung ihrer zahlreichen Aufgaben aussprechen. Angefangen von der Pflege der Kameradschaft über die aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben in ihrer Heimat bis hin zur Errichtung und Pflege des Kriegerdenkmals.

Ich wünsche der KSK Surberg, dass sich auch in Zukunft viele Menschen bereitfinden, für eine gemeinsame Überzeugung einzutreten. Jener Überzeugung, dass das Leben nicht vom Krieg bedrängt, sondern vom Frieden beflügelt wird. Mögen zudem die nächsten 175 Jahre friedlich und freiheitlich gelingen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, dem Festverein wie den Festgästen, ein schönes Jubiläum.

Hermann Steinmaßl
Landrat



*Grußwort des Gauvorstandes
der Vereinten Krieger- und
Soldatenkameradschaften des
Chiem- und Rupertigaus*



Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg feiert im Mai 2011 mit dem 175jährigen Gründungsfest ein stolzes Jubiläum.

Ein Vereinsleben kann nur dann über einen so langen Zeitraum erfolgreich gestaltet werden, wenn die aktiven Mitglieder auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten.

Das Gedenken der vielen Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen der beiden Weltkriege zu bewahren, ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Traditionsvereine. Denken wir auch an die Bundeswehrsoldaten, die unter größten Gefahren für die Sicherheit des Friedens ihren Dienst leisten.

Im Namen der Vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiem- und Rupertigaus möchte ich dem Jubelverein zu seinem Fest die besten Glückwünsche übermitteln.

*Mit kameradschaftlichen Grüßen
Michael Bernauer
Gauvorstand*



*Grußwort des Gauvorstandes
der Vereinigten Krieger- und
Soldatenkameradschaften
des Rupertigau*



Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg feiert ihr 175-jähriges Gründungsfest, zu dem ich im Namen der Vereinigten Krieger- u. Soldatenkameradschaften des Rupertigau herzlich gratuliere. Dieses Fest, das ja eine sehr lange Tradition vom kameradschaftlichen Wirken beinhaltet, soll erfüllt sein von gemeinsamer Freude und Dankbarkeit. Es soll uns aber auch anregen, nachzudenken und zu erinnern, zu was Hass und Menschenverachtung führen kann. Im Gedenken und Erinnern an unsere gefallenen und vermissten Kameraden soll und muss uns immer wieder bewusst werden, dass Krieg und Gewalt nie die Lösung von Konflikten sein kann und alle nur Verlierer sind. Schließen wir in unser Gedenken die „Bitte ein, dass unsere Bundeswehrkameraden nur zu friedlichen Hilfeleistungen eingesetzt werden. Möge es Ihnen gelingen durch ihren Einsatz, Frieden zu stiften und zu bewahren und sie alle gesund und unverseht zu ihren Familien heimkehren. Praktizieren wir Geschlossenheit im friedlichen Miteinander, leben wir in Dankbarkeit und Demut, zeigen wir, dass Kameradschaft und Wertschätzung zu jeder Zeit notwendig ist.

Die Kameradschaft Surberg, ihrem 1. Vorstand Martin Pigler und seiner Vorstandschaft, danke ich für die Ausrichtung des Festes und wünsche ihnen für die Zukunft viel Glück und Freude beim kameradschaftlichen Wirken zur Erhaltung des Friedens.

Ferner wünsche ich allen, den vielen auswärtigen Gästen, die gekommen sind mit Euch zu feiern, Gottes Segen, schöne frohe Stunden und ein geselliges, kameradschaftliches Miteinander sowie einen guten Verlauf des Festes.

***Denken wir bei all' unserem Handeln und Wirken an
unseren Wahlspruch „ In Treue fest “***

*Mit kameradschaftlichen Grüßen
Peter Morawietz
Gauvorstand*



Grußwort des 1. Vorstandes der Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg



Im Jahre 1836 fanden sich in Surberg Männer aus der Gemeinde zusammen, mit dem Ziel, die aus Kriegerischer Not entstandene Kameradschaft zu pflegen und sich gegenseitig nach besten Kräften zu unterstützen.

Wir denken in Ehrfurcht und Dankbarkeit an die Kameraden der Gründerzeit und an alle, die seit dem Bestehen unserem Verein angehörten, in dem Krieg 1870-1871 und in den beiden Weltkriegen ihr Leben gaben oder in der Heimat starben.

Jeder einzelne Name auf dem Kriegerdenkmal hat sein eigenes Schicksal.

Die Toten sollen uns immer Mahnung sein - und bleiben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Mitwirkenden ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen, die durch ihren tatkräftigen Einsatz und ihre kameradschaftliche Zusammenarbeit zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserem Schirmherrn 1. Bürgermeister Josef Wimmer.

Ich wünsche mir für unser Jubiläum einen weiß-blauen Himmel und einen harmonischen Verlauf. Allen Festgästen wünsche ich schöne Stunden in Surberg – Lauter und für die Zukunft Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Frieden.

„ In Treue fest “

Martin Pigler

1. Vorstand



*Die Vorstandschaften
der Krieger und Soldatenkameradschaft Surberg*

1. Vorstand

1866 – 1903	<i>Holzschnellner Michael</i>
1903 – 1919	<i>Lohwieser Georg, Vorderkapell</i>
1919 – 1922	<i>Huber Alois, Schönau</i>
1922 – 1945	<i>Ramstötter Mathias, Wimm</i>
1945 – 1987	<i>Wagner Ambros, Maier</i>
1987 – 2008	<i>Aicher Johann, Burghartsöd</i>
2008 -	<i>Pigler Martin, Lauter</i>

Ehrenvorstände ab

1903	<i>Holzschnellner Michael</i>	† 1917
1988	<i>Wagner Ambros</i>	† 2004
2008	<i>Aicher Johann, Burghartsöd</i>	

2. Vorstand

1922 -	<i>Schmid Josef, Lauter</i>
1945 - 1966	<i>Wolfgruber Rupert, Lauter</i>
1966 - 1981	<i>Buchfellner Georg, Lauter</i>
1981 - 1987	<i>Wolfgruber Johann, Otting</i>
1987 - 1991	<i>Lobensommer Johann, Oberhöhenwald</i>
1991 – 1993	<i>Hirschhalmer Franz, Spiegelsberg</i>
1993 – 2002	<i>Bauer Franz, Hub</i>
2002 – 2005	<i>Lindner Hermann, Lauter</i>
2005 – 2008	<i>Piegler Martin, Lauter</i>
2008 -	<i>Bauer Franz, Hub</i>

Kassier

1904 -	<i>Wimmer Johann</i>
1929- 1937	<i>Bauer Johann, Hinteried</i>
1945 -	<i>Doll Friedrich, Surberg</i> <i>Haberlander Anton, Oed</i>
19-- -1987	<i>Wimmer sen. Karl, Buchbichel</i>
1987 -	<i>Wimmer jun. Karl, Buchbichel</i>

Schriftführer

1922 - 1929	<i>Ried Siegfried, Lehrer in Surberg</i>
1930 - 1944	<i>Helmingner Martin, Vorderstraß</i>
1945 - 1987	<i>Schallinger Hans, Wüstenreut</i>
1987 -	<i>Wimmer jun. Georg, Thunstetten</i>



*Aus der Chronik der
Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg
Gegründet 1836*

„ Im Jahre 1836, dem 24. Februar, vereinigten sich bei 20 beabschiedete Soldaten, indem sie an genanntem Tage jährlich ein hl. Amt halten ließen; zugleich wurde für einen Jeden aus Ihnen nach seinem Tode ein hl. Seelenamt bezahlt.“

Von diesem Ursprunge an bis zum Jahre 1866 stieg die Zahl der Mitglieder auf 80, wo zum erstenmale ein größeres Fest gefeiert wurde, nachdem die Krieger aus dem damaligen Feldzuge zurückgekehrt waren.

Am Vereinsfeste des Jahres 1869 wurde der Antrag gestellt, eine Vereinsfahne zu errichten; am Osterdienstag des Jahres 1870 wurde diese Fahne angeschafft und erst, da in dieser Zeit der französische Krieg ausbrach, am 29ten September als fertig erhalten.

Nun wurden Protokoll und Statuten verfaßt, an das Königliche Bezirksamt Traunstein eingesandt und um deren Bewilligung nachgesucht, die auch bald erfolgte.

Der Krieg mit allen seinen Schrecknissen ging zu Ende, der Friede erfolgte; aber unsere tapferen Helden kehrten erst nach Verlauf eines vollen Jahres in die Heimat zurück,

Der so lang ersehnte Tag des Wiedersehens brachte das große Fest immer näher, die Fahnenweihe, welche am Sonntag den 30ten Juli 1871 in Lauter feierlichst gehalten wurde.

Beim alten Verein vor 1866 trat besonders Rupert Sturm, Maurer in Sur, hervor. Er dürfte der Gründer gewesen sein, da er das Kommando führte.



Mit eigenen gelben Stiefeln und Hut rückte er zum Veteranentag aus. Vom damaligen Verein sind noch alte Soldaten bekannt, die jedenfalls als Gründungsmitglieder von 1836 in Frage kommen dürften.

So: Voitswinkler Mathias Bauer von Baumgarten, Ober Peter von Vordereck, Einsiedler Franz Koller in der Oed, Holnaicher Johann von Dipoldstatt, Haberlander Johann von Brucklehen, Hofmann Josef von Kohlbichl

Sie hatten alljährlich ein Amt am 24. Februar, am Mathiastag. Man nannte die Mitglieder des damaligen Vereins die „Hütler“, weil sie eigene Hüte trugen, auf denen weiß-blaue Schnüre waren. Von 1866 trat als Vorstand Michael Holzschneller auf, bis 1903 (gestorben 1917). Holzschneller blieb Ehrenvorstand. Der Ausschuß bestand aus: Hofmann Josef Kohlbichl, Lohwieser Georg Vorderkapell, Stefan Bauer Ried, Aicher Sebastian und Wimmer Johann Hinterkapell.

Holzchneller blieb bis zu seinem Tode im Jahr 1917 Ehrenvorstand. Während seiner Amtszeit wurde die zweite Vereinsfahne angeschafft, welche im Jahre 1890 geweiht wurde. Nach Holzschneller übernahm 1903 Georg Lohwieser, Bauer in Vorderkapell das Amt des Vorstandes. Als am 1. August 1914 der Weltkrieg ausbrach, wurde er sofort zu den Waffen gerufen. Seine Stelle übernahm der Kassier Johann Wimmer Bauer in Hinterkapell. Als auch er 1915 wieder den Waffenrock anziehen mußte, übernahm Franz Rothmeyer Bauer von Spiegelsberg kommissarisch das Amt des Vorstandes. Zugleich verwaltete er auch die Vereinskasse in gewissenhafter Weise.



Nach Kriegsende übernahm Georg Lohwieser wieder das Amt des ersten Vorstandes und Johann Wimmer wieder die Kassenführung. Georg Lohwieser stellte im Jahre 1919 sein Amt zur Verfügung. Alois Huber, Bauer in Schönau, wurde sein Nachfolger. Doch bereits im Jahre 1922 stellte Huber sein Amt aus Altersgründen wieder zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Mathias Ramstötter, Bauer in Wimm. 2. Vorstand wurde Josef Schmid, Bauer in Lauter. Auch Kassier Johann Wimmer kandidierte nicht mehr. Seinen Posten übernahm Johann Bauer in Hinterried. Am 8. Mai 1922 wurde das, für die Gefallenen des Weltkrieges errichtete Ehrenmal eingeweiht. Auf Anregung des Kassiers Johann Bauer wurde beim Vereinsfest am 21. April 1929 der Beschluß gefasst, nach nun schon 93-jährigem Bestehen des Vereins, ein Buch anzulegen, in dem die Ereignisse des Vereinslebens festgehalten werden sollen. Zum 1. Schriftführer des Vereins wurde der Lehrer Siegfried Ried gewählt. Ab diesem Zeitpunkt sind wir nicht mehr auf die nur spärlichen Eintragungen im Rechenbuch des Militärvereins von 1870 angewiesen. Doch schon nach nur fünfmonatiger Tätigkeit als Schriftführer mußte Siegfried Ried sein Amt zurückgeben. Er wurde als Schulleiter nach Eichetsried versetzt. Durch seine Mühe und seinem Fleiß ist es ihm gelungen, in dieser Chronik noch vieles von der Entstehung des Vereins niederzuschreiben. Sein Nachfolger wurde im Frühjahr 1930 Martin Helminger, Bauer in Vorderstraß. Am 11. und 12. Juli 1936 beging der Verein das 100-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe.



Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges am 1. September 1939 wurde keines der Vorstandsmitglieder einberufen, da sie für den Kriegsdienst schon zu alt waren. Als am 8. Mai 1945 der Krieg durch eine bedingungslose Kapitulation sein Ende fand, waren die Folgen verheerend. Allein 69 Gefallene und 26 Vermisste mussten wir beklagen. Dazu kamen noch 19 Gefallene aus den Reihen der Heimatvertriebenen.

Am 4. November 1945 fand in der Pfarrkirche Surberg die herkömmliche Kriegergedächtnisfeier statt. Trotz eines Verbotes der amerikanischen Besatzungsmacht marschierten die Mitglieder des Vereins unter Vorantritt der Musikkapelle Oberteisendorf in die Pfarrkirche, um ihrer gefallenen und verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Nach dem Gottesdienst hielt Pfarrer Wachinger ein feierliches Libera vor dem Kriegerdenkmal.

Anschließend fand im Gasthaus Surberg die Generalversammlung statt. Die alte Vorstandschaft stellte ihre Ämter zur Verfügung, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

- 1. Vorstand: Ambros Wagner*
- 2. Vorstand: Rupert Wolfgruber*
Schriftführer: Hans Schallinger
Kassier: Friedrich Doll

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt.

Am 9. Oktober 1955 wurde das neu errichtete Ehrenmal eingeweiht, da das alte Kriegerdenkmal keine Erweiterungsmöglichkeit bot.



Am 27. und 28. Mai 1961 feierte der Verein das 125-jährige Gründungsfest. Zu diesem Fest wurde die schon ziemlich ramponierte Fahne aus dem Jahre 1936 restauriert und wieder geweiht. 37 Vereine nahmen an dieser Feier teil. Bei der Generalversammlung am 24. April 1977 kam vom Schriftführer die Anregung, die erste Vereinsfahne von 1870 restaurieren zu lassen. Spontan spendete ein Mitglied für dieses Vorhaben

100 DM. Die Fahne wurde von der Fahnenstickerei Schmid, Bad Reichenhall, restauriert und beim Jahrtag am 13. Mai 1979 wieder geweiht.

Am 16. und 17. August 1986 wurde anlässlich des 150-jährigen Gründungsfestes ein Festgottesdienst gefeiert, bei dem eine neue Vereinsfahne geweiht wurde. 51 Vereine nahmen an diesem Fest teil.

1987 wurde die Vorstandschaft neu gewählt, die nun nur aus Reservisten bestand:

- 1. Vorstand: Johann Aicher*
 - 2. Vorstand: Johann Lobensommer*
- Schriftführer: Georg Wimmer*
Kassier: Karl Wimmer

Großer Beliebtheit und Anteilnahme erfreuen sich die, vom Verein 1987 eingeführten Vereinsmeisterschaften im Kleinkaliberschießen und das Drei-Vereineschießen mit dem Patenverein Neukirchen, der Kameradschaft Wonneberg und der Kameradschaft Surberg



Die Vereinsfahne von 1890 wurde von einem Mitglied des Vereins 1988 stabilisiert und in Glas gepresst. Sie hängt derzeit im Pfarrheim Surberg.

1988 wurde die Vereinsfahne von 1936 nochmals von der Fahnenstickerei Maier in Marquartstein restauriert.

1988 wurden Ambros Wagner zum Ehrenvorstand, sowie Johann Schallinger und Karl Wimmer zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Gleichzeitig gab sich der Verein eine neue Satzung, welche von der neuen Vorstandschaft ausgearbeitet war.

Am 25. März 1990 richteten wir die Gauversammlung der vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiemgaus und des Rupertigaus aus.

Vom 3. bis 12. August 1990 richtete unsere Kameradschaft mit den anderen Surberger Ortsvereinen die Festwoche „1200 Jahrfeier der Gemeinde“ aus.

23. November 1990: Unser Mitglied Pfarrer Karl Stadler wird Ehrenmitglied.

Vom 28. bis 31. Mai 1992 wurde erstmals gemeinsam mit dem Burschenverein und der Feuerwehr das Lauterer Maifest abgehalten. Diese Veranstaltung findet jährlich statt. Zu einem Höhepunkt hat sich das Weinfest entwickelt, das bis über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist.

Seit 1993 wird eine Maiandacht in Schineck abgehalten.

Vom 11. bis 19. Mai 1996 wurde in einer gemeinsamen Festwoche mit dem Sportverein das 160-jährige Gründungsfest in einem würdigen Rahmen gefeiert.



Zu diesem Fest konnten wir 57 Vereine begrüßen. Die Patenschaft hatte die Krieger- und Soldatenkameradschaft Neukirchen übernommen.

12. November 2004: Beerdigung von Ehrenvorstand Ambros Wagner. Mit weiteren 8 Fahnenabordnungen von Krieger- und Soldatenkameradschaften aus den angrenzenden Gemeinden und den Gaufahnen des Chiem- und des Rupertigaus begleitete unsere Fahne den Ehrenvorstand auf dem letzten Erdenweg.

Am 13. März 2005 richteten wir die Gauversammlung der vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiem- und Rupertigaus in der Surtalhalle aus.

Am 16. November 2008 wurde Martin Pigler zum Vorstand gewählt. Er löste Johann Aicher ab, der sich nicht mehr zur Wahl stellte und in der Versammlung zum Ehrenvorstand ernannt wurde.

Die Vorstandschaft setzt sich 2011 wie folgt zusammen.

Erster Vorstand: Martin Pigler

Zweiter Vorstand: Franz Bauer

Schriftführer: Georg Wimmer

Erster Kassier: Karl Wimmer

Zweiter Kassier: Alois Lang

Beisitzer: Franz Schmid-Klaus Schmid-Franz Stadler

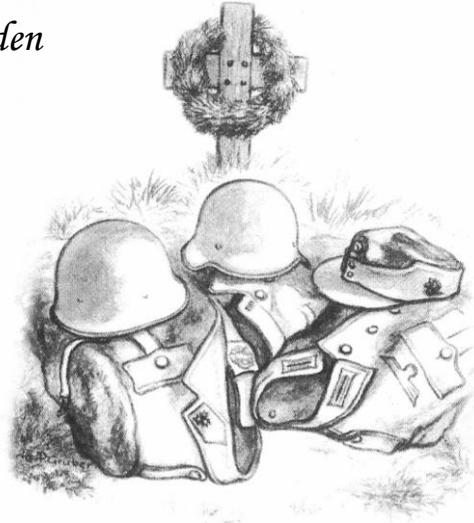
Fähnrich: Thomas Koppelstätter

Fahnenbegleiter: Markus Lampersberger-Helmut Pletschacher

Mitgliederstand: 18 Kriegsteilnehmer

160 Reservisten

*Zum Gedenken an die gefallenen Helden
beider Weltkriege
und verstorbenen Kameraden*



Der gute Kamerad “ von Ludwig Uhland ”

*Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite, er ging an meiner Seite
In gleichem Schritt und Tritt.*

*Eine Kugel kam geflogen, gilt's mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen, er liegt mir vor den Füßen,
Als wär's ein Stück von mir.*

*Will mir die Hand noch reichen, derweil ich eben lad.
Kann dir die Hand nicht geben, bleib du im ew'gen Leben
Mein guter Kamerad!*



Vereinsfahne von 1870

Beim Vereinsveste 1869 Antrag gestellt, am Osterdienstag 1870 Angeschafft
am 29ten September erhalten, am 30. Juli 1878 geweiht



am 13. Mai beim Jahrtag
wiedergeweiht

1978 von der Fahnenstickerei
Schmid in Bad Reichenhall
restauriert





Chronik der Vereinsfahne von 1890

1890 gefertigt von A. Hörmann und kostete 340,45 Mark

Die zweite Vereinsfahne wurde im Jahre 1890 geweiht. Über den Tag dieser Fahnenweihe liegen keinerlei Aufzeichnungen vor, auch nicht in der Gemeindeverwaltung Surberg.

Man kann daher mit Sicherheit davon ausgehen, dass diese Fahne im Rahmen des jährlichen Vereinsfestes die Weihe erhielt.

Aus den Aufzeichnungen von Hans Schallinger

Die Fahne wurde 1988 stabilisiert und in Glas gepresst.

Sie hängt derzeit im Pfarrheim Surberg



Vereinsfahne

von

1936

Am 12. Juli

1936

Fahnenweihe

1960

Restauriert

28. Mai 1961

Wiederweihe

mit

125-jährigen

Gründungsfest



175 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg



Vereinsfahne von 1986

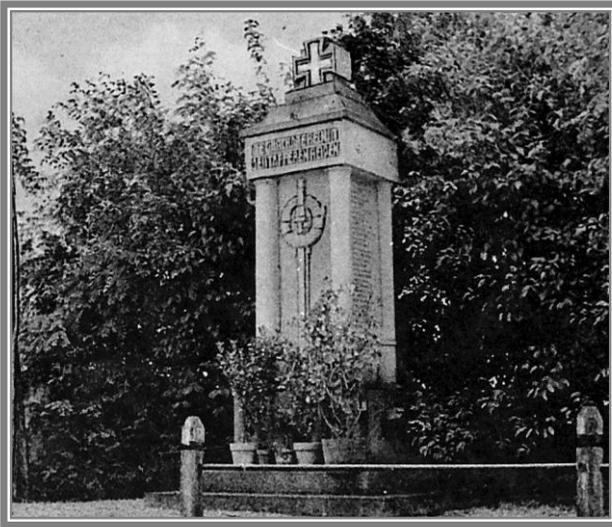


Fahnenweihe am
17. August 1986
mit 150-jährigen
Gründungsfest

1836 - 2011

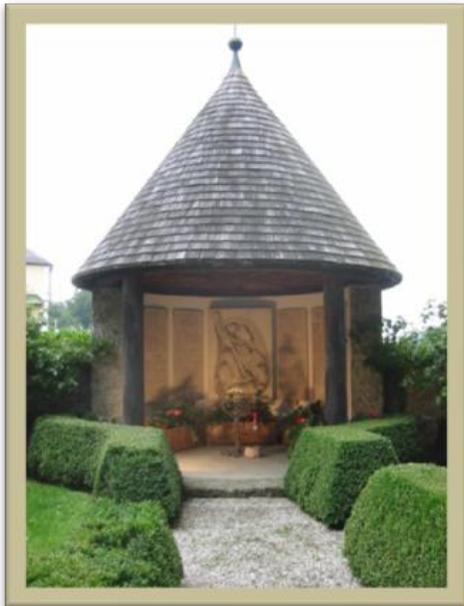


*Vorstandschaft der
Krieger- und
Soldatenkameradschaft
Surberg*



Das alte Kriegerdenkmal
Einweihung am
8. Mai 1922
Das Ehrenmal
musste im
Jahre 1955 ei-
nem Neubau
weichen
weil eine Erwei-
terung
nicht möglich
war

Bild:
Archiv Heimatkundlicher
Verein Surberg



Das neue Kriegerdenkmal
Einweihung am 9. Oktober
1955

175 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg



Gefertigt von
Andreas
Warislohner
aufgestellt
1989



1836 - 2011

175 Jahre Krieger- und Soldatenkameradschaft Surberg



ZUM GEDENKEN
DER GEFALLENEN
SÖHNE DER KIRCHEN
GEMEINDE SURBERG
AUS DEN KRIEGEN
1870/71-1914/18-1939/45

1870/71

HABERLANDER ANDREAS *1847
KIENBERGER MATTHIAS *1847
ZWINGER GEORG *1847

1914/18

BAUER FRANZ *1877
BAUER MATTHIAS *1878
BAUMANN GEORG *1879
BAUMANN SEBASTIAN *1880
DEIGENTSCH JOHANN *1881
ECKL BENEDEKT *1882
GASTINGER JOSEF *1883
GNADL JOHANN *1884
GNADL PAUL *1885
HABERLANDER JOSEF *1886
HARTL ISIDOR *1887
HEITALER STEFAN *1888
HÖHENDIENER WOLF *1889
HUBER ALOIS *1890
HOFMANN JOHANN *1891
HOFFMANN JOSEF *1892
KOPPELSTÄTTER JOSEF *1893
KRIEGENHOFER FRANZ *1894

LACKNER GEORG *1875
LOHWIESER FRANZ *1876
MANGS GEORG *1877
POLLER AMBROS *1878
POLLNER FRANZ *1879
ROTWAYER JOSEF *1880
SCHUHBOCK FRANZ *1881
SCHWIEGER JOHANN *1882
SEDLMAIER MAX *1883
SOMMER AUER PETER *1884
SPECKBACHER ANTON *1885
THANBICHLER ENGELB. *1886
THANBICHLER FRANZ *1887
WAGNER AMBROS *1888
WAGNER JOHANN *1889
WAGNER MAX *1890
WIMMER FRANZ *1891

1939/45

AICHER FRANZ *1892
BACHMAIER FRANZ *1893
BAUER KASPAR *1894
BIERL DANIEL *1895
BRAXEN THALER FRANZ *1896
BRUNNER MARTIN *1897
BUCHNER JOHANN *1898
DANZL FRANZ *1899
DEIGENTSCH CHRISTIAN *1900
DEIGENTSCH GEORG *1901
EDER FRANZ *1902
EIBL GEORG *1903
EISENREICH AUGUST *1904
FICHTNER FRANZ *1905
FINSTERWALD JOSEF *1906
FUCHS MICHAEL *1907

GASTAGER ALBERT *1892
GASTAGER EGD *1893
GASTAGER FRIEDRICH *1894
GASTAGER JOHANN *1895
GASTAGER ISIDOR *1896
GINTNER ANTON *1897
GRAF GUIDO *1898
GRAF ROBERT *1899
GRUBER FRIEDRICH *1900
HABERLANDER GEORG *1901
HABERLANDER GEORG *1902
HABERLANDER WILHELM *1903
HAIGERMOSER JOHANN *1904
HAMPL ALFRED *1905
HARTL FRANZ *1906
HELMBERGER JOSEF *1907
HELMBERGER MICHAEL *1908
HUBER SEBASTIAN *1909
HUNGlinger HEINRICH *1910
KLAUSER JOSEF *1911
KOPPELSTÄTTER JOH. *1912
KRIEGENHOFER JOHANN *1913
KROPP FRANZ *1914
KRUTZENBICHLER FRANZ *1915
KRUTZENBICHLER GEORG *1916
KRUTZENBICHLER JOH. *1917
KRUTZENBICHLER JOH. *1918
LOHWIESER ALOIS *1919
LOHWIESER JOHANN *1920
MAIER ANTON *1921
MAYER SIMON *1922
MÜHLBACHER ANDREAS *1923
MÜHLBACHER JOSEF *1924
MÜHLBACHER JOSEF *1925
MÜHLFELNER FRANZ *1926
MÜHLFELNER JOSEF *1927
MAYER GEORG *1928

ÜBERHUBER JOHANN *1893
ORTNER ALOIS *1894
PERTL JOHANN *1895
PEISTERER JOHANN *1896
POLLER FRANZ *1897
REHRL MATTHIAS *1898
RESCH SEBASTIAN *1899
RETTENBACHER PETER *1900
RIEDL ERNST *1901
ROITH KONRAD *1902
ROTHMAYER FRANZ *1903
SCHALLINGER GEORG *1904
SCHALLINGER JOHANN *1905
SCHNID ALBERT *1906
SCHÖRGENHOFER JOH. *1907
SCHUHHEGGER JOHANN *1908
SCHROLL ALOIS *1909
SEEBACK ANTON *1910
SEHUBER GEORG *1911
SOMMER AUER JOH. *1912
SOMMER AUER ISIDOR *1913
SPECKBACHER MARTIN *1914
STROHMANN ALOIS *1915
UNTERREINER ANTON *1916
WAGNER JOHANN *1917
WAGNER JOSEF *1918
WARITSCHLAGER GEORG *1919
WENDLINGER AMBROS *1920
WERK ARTHUR *1921
WIMMER FRANZ *1922
WOLFSEHER ALFONS *1923
WOLFSEHER JOSEF *1924
ZEHENTNER JOHANN *1925
ZILLNER JOSEF *1926
LANG JOSEF *1927
BAUMANN ADAM *1928

IN DER HEIMAT
WERDEN NOCH
ERWARTET

BACHMEIER JOSEF *1909
EDER ANDREAS *1910
EDER STEFAN *1911
FLEIDL FRANZ *1912
GINTNER ALOIS *1913
GLAS JOHANN *1914
GLAS XAVER *1915
GSCHWENDNER KARL *1916
IRLACHER GEORG *1917
KRUTZENBICHLER AND. *1918
KUNZ ROBERT *1919
LACKNER GEORG *1920
LOHWIESER NIKOL AUS *1921
MAIER MARTIN *1922
MAIER SIEGFRIED *1923
MÜHLFELNER JOHANN *1924
NIKLAS JAKOB *1925
NIKLAS MARTIN *1926
OBERMANN ALOIS *1927
PARZINGER JOSEF *1928
PEKNY JOHANN *1929
RIEDL WILHELM *1930
SEHUBER JOHANN *1931
SELBERTINGER JOS. *1932
WEIDACHER GEORG *1933
WEIDACHER JOHANN *1934

EINE GRÖßERE
LIEBE HAT
NIEMAND ALS DIE,
DASS ER SEIN
LEBEN
FÜR SEINE
FREUNDE
DAHINGIBT.

JOH 15-KAP 15A VERS.



50 Jahre

*Anstecknadeln der
Krieger- und
Soldatenkameradschaft
Surberg*



40 Jahre

25 Jahre





Conto für die Vereinsfest im Jahre 1878.

	M.	Pf.
für Kirchenverrichtung	2	50
für 6 Pfund Pulver u. ½ Pfund feines.	4	80
für Musik	18	—
für die Saaldecoration	2	20
für die Tanzbewilligung	3	—
nachträglich für Josef Hilger ein hl. Amt mit Bitte	2	70
Dem Peter Zechmeister u. dem Andr. Zwinger	3	70
<i>Summa der Ausgaben:</i>	<i>36</i>	<i>70</i>
<i>Summa aller Einnahmen</i>	<i>55</i>	<i>50</i>
Nach Abzug obiger Ausgabesumma bleibt noch		
	18	80
Hinzu der Aktivrest vom Vorjahr		
	112	64
<i>Ergebnis einer Kassenstand von</i>		
	131	44

Zusammenstellung am 30. August 1878.
Mich. Holzschnellner, Vorstand

Seite aus
einem
alten
Kassenbuch

Conto für das Vereinsfest im Jahr 1878

	M.	Pf.
für Kirchenverrichtung	2	50
für 6 Pfund Pulver u. ½ Pfund feines	4	80
für Musik	18	—
für die Saaldecoration	2	20
für die Tanzbewilligung	3	—
nachträglich für Josef Hilger ein hl. Amt mit Bitte	2	70
Dem Peter Zechmeister u. dem Andr. Zwinger	3	70
<i>Summa der Ausgaben</i>	<i>36</i>	<i>70</i>
<i>Summa aller Einnahmen</i>	<i>55</i>	<i>50</i>
Nach Abzug obiger Ausgabesumma bleibt noch	18	80
Hinzu der Aktivrest vom Vorjahr	112	64
<i>Ergebnis einer Kassenstand von</i>	<i>131</i>	<i>44</i>

Zusammenstellung am 30. August 1878

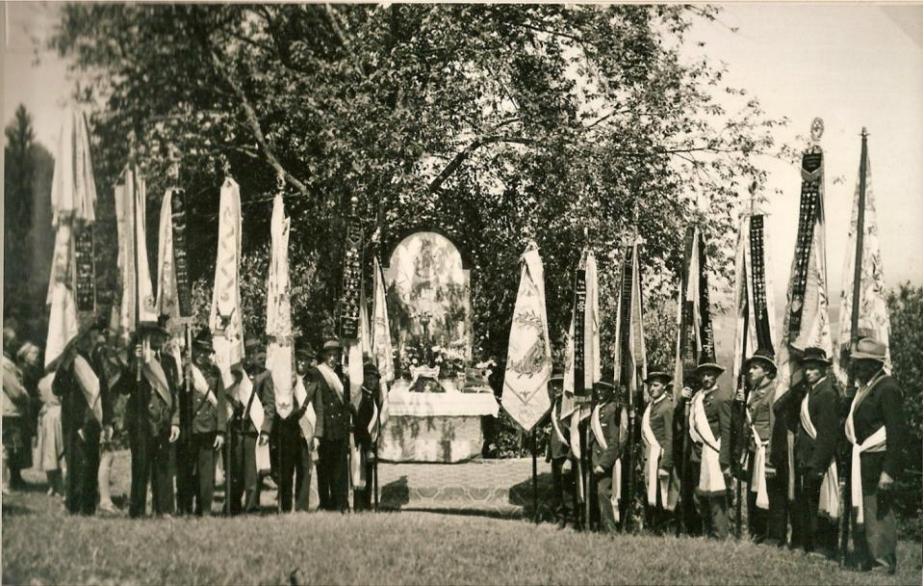
Mich. Holzschnellner Vorstand



Alte
Rekrutenbilder

Aus dem Archiv des
Heimatkundlichen
Vereins
Surberg





1. *Kriegerwallfahrt
nach Maria Eck
nach dem*
2. *Weltkrieg*